

Anmerkungen zu Lebensalter und Reproduktionsrate Berliner Nashörner*

von Bernhard Blaszkiewitz

Eingeg. 7. 3. 1991

Nashörner (*Rhinocerotidae*) werden seit 1870 im Zoologischen Garten Berlin gehalten, als Direktor BODINUS die Spitzmaulnashornkuh (*Diceros bicornis*) "Molly" von HAGENBECK kaufte. "Molly" gastierte 1870 mit einer der berühmten "Tier-Mensch-Karawane" der Firma HAGENBECK im Berliner Zoo.

1871 traf das erste Panzernashorn (*Rhinoceros unicornis*) im Berliner Zoo ein, und 1879 war dann kurzfristig sogar ein Sumatra-Nashorn (*Dicerorhinus sumatrensis*) zu sehen. Als vierte Art kamen Breitmaulnashörner (*Ceratotherium simum*) 1963 hinzu. Mit Ausnahme der Jahre 1918 - 1927 und kriegsbedingt 1944 - 1953 wurden immer Vertreter dieser Unpaarhuferfamilie im Berliner Zoo gepflegt. Innerhalb dieses Zeitraumes wurden zum Teil beachtliche Haltungsdauern erzielt. So lebte ein Panzernashornbulle 37 Jahre in Berlin (1872 - 1909); der 1928 von Lutz HECK importierte Spitzmaulnashornbulle "M'toto" kam am 22. 11. 1943 bei einem schweren Luftangriff ums Leben. Die 1954 ungefähr vierjährig eingetroffene Spitzmaulnashornkuh "Arusha" wurde 1976 an einen afrikanischen Zoo weitergeleitet; dort wurde sie 1978 von einem Nashornbullen getötet (28jährig). "Arushas" Partner in der Berliner Zeit, der Spitzmaulnashornbulle "Meru", erreichte ein Alter von 20 Jahren (geboren ca. 1955 in Ostafrika, in Berlin seit 1957, gestorben 1975 in Berlin). Und schließlich sei noch "Arjun" erwähnt, das erste Panzernashorn, das nach dem Kriege in den Berliner Zoo gelangte. Der Bulle stammte aus dem Kaziranga-Reservat und traf am 22. 9. 1959 im Zoo Berlin ein. Noch im Jahr der Ankunft wurde "Arjun" in Bild und Text in der Literatur vorgestellt (KLÖS, 1959), wobei der schon recht gut entwickelte Körperbau des jungen Bullen auffällt, so daß das später eingetragene Geburtsjahr 1958 nicht glaubhaft erscheint. "Arjun" dürfte mindestens dreijährig gewesen sein. 1965 ging er an den Zoo Basel weiter, um dort die Stelle des gestorbenen Zuchtbullen "Gadadhar" einzunehmen.

1967 - 1984 wurden insgesamt 19 von "Arjun" gezeugte Kälber geboren (in Basel, Hamburg, Berlin und Stuttgart). Am 15. 4. 1983 mußte "Arjun" euthanasiert werden (chronisches Lungenemphysem), er war ungefähr 27 Jahre alt geworden. Wie sich aus den Zuchtbuchdaten ersehen läßt, war "Arjun" mit seiner "Zuchtleistung" einer der bedeutendsten Panzernashornbullen in Menschenhand (RÜEDI, 1988).

Gegenwärtig leben 12 Nashörner im Berliner Zoo:

- 1,1 *Ceratotherium simum simum*,
- 3,6 *Diceros bicornis*,
- 1,2 *Rhinoceros unicornis*.

* Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz-Georg Klös zur Vollendung seines 65. Lebensjahres in herzlicher Verbundenheit gewidmet.



Abb. 1: Das Breitmaulnashornpaar "Hlambamans" und "Kuababa"
1964 (Foto: Kleinschmidt)



Abb. 2: Inzwischen sind beide Tiere gut 30 Jahre alt (Ende
1990) (Foto: Kleinschmidt)

Breitmaulnashorn (*Ceratotherium simum*)

Seit dem 26. 8. 1963 lebt ein Paar Südlicher Breitmaulnashörner im Berliner Zoo: der ca. 1959 geborene Bulle "Hlambamans" und die ca. 1960 geborene Kuh "Kuababa". Beide Tiere stammen aus dem Umfolozi-Reservat in Südafrika (KLÖS, 1964). Nachwuchs hat dieses Paar nicht gehabt, was aber bei der Paarhaltung nicht verwunderlich ist. Als gesellig lebende Tiere scheinen Breitmaulnashörner die Gruppenstimulanz zur Zucht zu favorisieren (RAWLINS, 1979). Breitmaulnashorn-Nachwuchs bei Paar- oder Kleingruppenhaltung (1,2) ist selten (z. B. Münster, Kopenhagen) (ERICKSEN, 1977, RUEMLER, 1987). "Kuababa" war über ein Jahr im Zoo Münster eingestellt, um mit dem dortigen Zuchtbullen verpaart zu werden, was jedoch erfolglos blieb. "Hlambamans" und "Kuababa" haben beide das 3. Lebensjahrzehnt vollendet. Der Bulle zeigt seit einigen Jahren Phasen, in denen er wenig Futter aufnimmt und zu Apathie neigt, jedoch sind diese Phasen bisher immer abgeklungen. Die Kuh hat trotz ihrer 30 Jahre noch keine auffälligen Alterserscheinungen.

Das erste Breitmaulnashorn in Menschenhand war die Kuh "Zuluana", die 1946 als Kälbchen in den Zoo von Pretoria gelangte (BIGALKE, 1975). 40jährig starb "Zuluana" im Dezember 1986. Der älteste Breitmaulnashornbulle war das Nördliche (*cottoni*) Tier (Zuchtbuch-Nr. 19/LON 1), geboren ca. 1950 im Sudan, seit 1955 in London und 1986 in Dvur Kralove eingestellt, gestorben am 25. Juni 1990.

Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis*)

Von den sieben Spitzmaulnashörnern, die jetzt im Berliner Zoo leben, sind 2,0 als Zuchtleihgabe eingestellt: Der 1975 im Zoo Sydney geborene Bulle "Cody" und der Leipziger Bulle "Klaus", der ca. 1969 in Ostafrika geboren wurde und 1971 in den Zoo Leipzig kam. Mit seinem dortigen Weibchen züchtete "Klaus" nicht. Nach deren Tod kam "Klaus" dann 1988 nach Berlin, wo er von Anfang an starkes Interesse an den ihm zugeführten Kühen zeigte. Durch eine ebenfalls 1988 erfolgte und von ihm gezeugte Frühgeburt hat "Klaus" 19jährig seine Reproduktionsfähigkeit unter Beweis gestellt. Der dritte Bulle im Berliner Zoo ist der selbst in Berlin geborene "Tatu" (Jahrgang 1984). Vater von "Tatu" und vier weiteren Kälbern war der ca. 1974 in Kenia geborene "Mbololo", der 1975 nach Berlin gelangte. Die fünf von ihm gezeugten Kälber kamen 1981, 1982, 1984, 1986 und 1987 zur Welt. "Mbololo" starb Anfang 1988, knapp 14jährig. Über die beiden im Zoo Berlin gestorbenen Spitzmaulnashornkühe "Kitani" und "Mbili" (11- bzw. knapp 2jährig) hat GÖLTENBOTH (1986) referiert. "Kitani" stammte aus Kenia (geboren ca. 1972) und hat 1981 das erste im Berliner Zoo geborene Spitzmaulnashorn zur Welt gebracht ("Theluji", geboren 23.12.1981). "Mbili" kam am 5.5.1982 als zweites Spitzmaulnashorn in Berlin zur Welt. Die Geburt wurde protokollarisch von FRESE (1983) festgehalten. Mutter von "Mbili" und "Tatu" sowie der 1987 geborenen Kuh "Tano" (gestorben 1989) ist die aus Kenia stammende "Mzima" (geboren ca. 1973). Neben diesen drei Kälbern, die "Mzima" im Alter von 9 - 14 Jahren zur Welt brachte, hatte sie im Dezember 1988 die oben erwähnte Frühgeburt (1,0, ca. 4 - 5 Monate alter Foetus). Zusammen mit "Mbololo" kam 1975 die gleichaltrige Kuh "Kilaguni" aus Kenia nach Berlin. "Kilaguni" hatte bisher zwei Kälber, die 1986 geborene "Ine" - also im Alter von 11 Jahren die Erstgeburt - und Kuhkalb "Saba" geboren 1991 (Vater "Klaus").



Abb. 3: Die Spitzmaulnashörner "Mbololo" und "Kilaguni" bei der Paarung (Foto: Kleinschmidt)

"Theluji" gebar im Oktober 1990, also 9jährig, ihr erstes Kalb, das Weibchen "Sita", dessen Vater der Leipziger "Klaus" ist.

Als bisher ältestes Spitzmaulnashorn im Zoo gilt die legendäre "Mary", die von 1935 - 1980 in Chicago-Brookfield lebte (geboren 1932 ?); 1941 brachte sie das erste Spitzmaulnashorn in einem Tiergarten zur Welt. "Mary" wurde von Christoph und Walter SCHULZ in der Nähe von Arusha (Tanganjika) 1935 gefangen (KLÖS, mdl. Mitt.).

Panzernashorn (*Rhinoceros unicornis*)

1989 konnte das Panzernashorn-Paar des Berliner Zoos seinen 25. Geburtstag feiern: Die Kuh "Miris" kam am 12. 6. 1964 im Zoo Basel zur Welt; der Bulle "Gauhati" war das erste in Deutschland geborene Panzernashorn (11. 8. 1964 in Hagenbecks Tierpark). "Miris" hatte drei Kälber: die beiden Bullen "Kumar" (geboren 1972) und "Heiner" (geboren 1976) und die Kuh "Terai" (geboren 1979). Vater der beiden Bullen ist der erwähnte Bulle "Arjun", zu dem "Miris" nach Basel gereist war. "Terai" wurde von "Gauhati" gezeugt. Nach der dritten Geburt traten bei "Miris" Fertilitätsstörungen auf, die bisher eine Weiterzucht verhindert haben (GÖLTENBOTH, 1986), jedoch sollten wir über die "Zuchtleistung" nicht den Stab brechen: Drei Kälber in sieben Jahren sind sicherlich weit über dem Zuchtniveau der freien Wildbahn. Dort werden die Jungen länger von der Mutter geführt als in Zoologischen Gärten.

Beide Söhne von "Miris" haben inzwischen in Whipsnade ("Kumar") und New York ("Heiner") für Nachwuchs gesorgt.

1988 erhielt der Berliner Zoo als Geschenk des Königs von Nepal das wenige Wochen alte Kuhkalb "Narayani".

Trotz ihres gehobenen Alters sind "Miris" und "Gauhati" sicherlich noch nicht am Lebensende angelangt. Ältestes Panzernashorn überhaupt war ein Tier, das 1880 47jährig nach einer Haltungsdauer von 45 Jahren im Zoo von Kalkutta verendete (BLASZKIEWITZ, 1980). Das älteste Panzernashorn, das in der 5. Auflage des Internationalen Zuchtbuches für 1988 als noch lebend verzeichnet wird, ist die 1948 in Assam geborene Kuh "Rani", seit 1956 im Zoo Mysore (ROEDI, 1988).

Summary

It is reported on the age of rhinos in Berlin Zoo, duration of keeping and on reproduction rate and first breeding-age.



Abb. 4: Panzernashorn-Kalb "Narayani" mit Reviertierpfleger
Ralf Wieland kurz nach seiner Ankuft 1988
(Foto: Kleinschmidt)



Abb. 5: Panzernashornbulle "Arjun" im Jahr 1963
(Foto: Kleinschmidt)

Literatur

- BIGALKE, R. (1975): Das Breitmaulnashorn (*Ceratotherium simum simum*) zum ersten Male in einem Zoo. Zool. Garten (N.F.) 45, 4 - 8.
- BLASZKIEWITZ, B. (1980): Gedanken zur Haltung des Panzernashorns (*Rhinoceros unicornis* Linné, 1758). Zool. Beiträge 26, 69 - 108.
- ERICKSEN, E. (1977): Birth of two White rhinoceroses at Copenhagen Zoo. Zool. Garten (N.F.) 47, 33 - 40.
- FRESE, R. (1983): Protokoll einer Spitzmaulnashorngeburt. Intern. Zuchtbuch für Afrikanische Nashörner 2, 38 - 40. Berlin.
- GOLTENBOTH, R. (1986): Zur tierärztlichen Betreuung der Nashörner im Zoo Berlin. Zool. Garten (N.F.) 56, 43 - 52.
- KLOS, H.-G. (1959): Das neue Panzernashorn im Zoologischen Garten Berlin. Freunde des Kölner Zoo 2, Heft 3, 25.
- KLOS, H.-G. (1964): Vom Umfolozi in den Berliner Zoo. Jahresber. 1963, Zoo Berlin.
- RAWLINS, C.G.C. (1979): The breeding of White rhinos in captivity - a comparative survey. Zool. Garten (N.F.) 49, 1 - 7.
- ROEDI, D. (1988): International Studbook for the Great Indian Rhinoceros *Rhinoceros unicornis* (Linné 1758). 5. Edition. Basel.
- RUEMPLER, G. (1987): Zoologische Gärten und Naturschutz. Bongo 13, 63 - 80.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Bernhard Blaszkiewitz
Hardenbergplatz 8
1000 Berlin 30